

March Anzeiger

WOCHENEND-AUSGABE

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE MARCH | südostschweiz | Freitag, 22. Januar 2021 | Nr. 14 | AZ 8832 Wollerau | CHF 2.60



Redaktion: Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen
Tel. 055 451 08 88, www.marchanzeiger.ch
E-Mail: redaktion@marchanzeiger.ch
E-Mail für Sport: sport@marchanzeiger.ch

Abo-Dienst: 055 451 08 78 / 75
E-Mail: aboverwaltung@marchanzeiger.ch

Inserate: Mediaservice, Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen
Tel. 055 451 08 80
E-Mail: inserate@theilermediaservice.ch



Freude:
Michi Vogt fährt heute in St. Moritz um WM-Gold. SEITE 13



Ärger:
Ein Auto steht illegal auf privatem Parkplatz. SEITE 24



Die Debatte um die Schneeräumung erregt die Gemüter. Bild hrr

Geld sparen statt Umwelt schützen?

Märchler und Höfner meldeten unserer Redaktion, dass die Schneeräumung in der Region nicht immer nach den Grundsätzen des Kantons gehandhabt wird. Wir gingen dem nach und fragten beim zuständigen Amt nach. Sandro Betschart vom Amt für Gewässer ist sich der Problematik bewusst. Auch er erhielt in den vergangenen Tagen viele Anfragen von besorgten Bürgern. Besonders die Frage um die Umweltbelastung durch die Entsorgung wurde häufig gestellt. Betschart äussert sich zu den Schneeräumungen in Aargau und welche Richtlinien zu beachten sind. (nid)

Bericht Seite 3

Neue Wohnhäuser im Chlifeld

Wohnen im Grünen mit eigenem Bachzugang, wärmender Morgensonne und Blick über die Linthebene: Tuggen erhält im Gebiet Chlifeld ein neues Wohnquartier im Grünen. Geplant sind drei Doppelfamilienhäuser und drei kleine Mehrfamilienhäuser. Ende Jahr sollen die zweijährigen Bauarbeiten bereits starten. Noch läuft jedoch die Auflagefrist des Gestaltungsplans. Anfang März wird die Campo Architektur AG das Bauverfahren auf der Gemeinde Tuggen eingeben. (red)

Bericht Seite 2

«Man kann jetzt vielleicht etwas zuversichtlicher sein»

Seit zehn Monaten steht der grösste Aargauer Anbieter im Gesundheitswesen, das Spital Lachen, wegen der Corona-Pandemie unter Hochdruck. Sorgen bereitet CEO Franziska Berger auch der Fachkräftemangel.

von Stefan Grüter

Schweizweit und auch im Kanton Schwyz gehen sowohl die Ansteckungszahlen als auch die Todesfälle im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie etwas zurück. Von Aufatmen aber noch keine Spur. «Diese Krise wird uns wohl noch lange Zeit beschäftigen», ist Franziska Berger, CEO der Spital Lachen AG, überzeugt. Aufgrund der rückläufigen Fallzahlen «kann man vielleicht etwas zuversichtlicher sein, aber ich weiss nicht, wie es weiter-

geht». Es sei durchaus möglich, dass das Covid-Virus in Zukunft ähnlich auftrete wie die saisonale Grippe.

Doppelt bis dreimal so viele Covid-Patienten

Im Vergleich zum März des letzten Jahres habe das Spital Lachen in der jetzigen Phase doppelt bis dreimal so viele Covid-Patienten. «In der Intensivstation und im Notfall werden 12-Stunden-Schichten geleistet. Das Personal auf der Intensivpflegestation läuft körperlich und emotional aufgrund der anhaltend hohen Belastung am

Anschlag», sagt Berger. Deshalb sei leider auch zu befürchten, dass nach der Covid-Krise sehr viele Pflegefachpersonen den Beruf aufgeben werden.

«Fachkräftemangel ist zentrales Problem»

Der Grund, weshalb man sich schweizweit im Sommer nicht besser auf die zweite Welle vorbereitet hat, sieht die Spitaldirektorin im Fachkräftemangel: «Wir konnten nicht mehr Leute rekrutieren, das ist das zentrale Problem.» Bei der Attraktivität und der Entlohnung des Pflegepersonals müssten ge-

samtschweizerische Lösungen gefunden werden. «Das funktioniert nur, wenn mehr Geld zur Verfügung gestellt wird.»

Die Corona-Krise wird sich auch auf die Finanzen der Spital Lachen AG auswirken, obwohl der Kanton Schwyz zur Abfederung der Mindereinnahmen und der Mehrausgaben der drei Schweizer Spitäler 10 Millionen Franken reserviert hat. «Der Kanton wird nicht für sämtliche Ertragsausfälle aufkommen», ist Franziska Berger überzeugt.

Interview Seite 5



Mit Licht und Eis Fotografie «gemalt»

Marcel Weinberg aus Buttikon nennt sich «Fotoformer», seine Technik beschreibt er als «Malen mit Licht». Er ist einer der Fotografinnen und Fotografen, die an der ersten jurierten Fotoausstellung im Kanton Schwyz teilnehmen. Insgesamt hat eine Jury 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer für FOTOSZ 21 ausgewählt (Bericht Seite 7). Text dko / Bild Marcel Weinberg

Probleme bei Impf-Plattform sind behoben

Die technischen Schwierigkeiten der Registrierungsplattform des Bundes konnten behoben werden. Eine Registrierung ist ab sofort wieder möglich. Zusätzlich können neu auch Personen unter 75 Jahren mit Vorerkrankungen von höchstem Risiko zur Impfung zugelassen werden, wobei an den Impfort eine entsprechende ärztliche Bestätigung mitzubringen ist. Dies teilte gestern Kantonsapothekerin Regula Willi

mit. Die Gruppe mit höchstem Risiko umfasst Erwachsene mit speziellen und sehr schweren Formen von Herz-, Atemwegs- und Nierenerkrankungen, Bluthochdruck, Diabetes, Adipositas und Immunschwäche gemäss den Empfehlungen der Eidgenössischen Kommission für Impffragen.

Die entsprechenden Anpassungen sind in der Registrierungsplattform des Bundes vorgenommen worden. Da

der Impfstoff nach wie vor nur in beschränkter Menge zur Verfügung steht, sollen sich zurzeit nur Personen, die den Kriterien entsprechen, registrieren.

Sobald genügend Impfstoff für eine breitere Verteilung zur Verfügung steht, werden die Impfmöglichkeiten auf die bestehenden ambulanten Strukturen (Arztpraxen und Apotheken) ausgeweitet. (DI/red)

Sexuelle Nötigung wird teuer

Ein Kosovare lud eine ihm unbekannte Frau zu einem Spaziergang am See in Altendorf ein. Der Mann machte ihr immer wieder Avancen und bedrängte sie, so dass sie den Mann anzeigte. Vor Gericht bestritt der Kosovare jedoch, die Frau angefasst zu haben. Er wurde dennoch der mehrfachen sexuellen Belästigung schuldig gesprochen und muss nun insgesamt Busse und Verfahrenskosten von 11 000 Franken bezahlen. (red)

Bericht Seite 7

Boesiger heute in Laax im Final

Der Schweizer Snowboard Freestyler Jonas Boesiger hat sich am Laax Open als Neunter für das Finale im Slopestyle von heute Freitag qualifiziert. Im ersten Durchgang der Qualifikation kam er nicht so richtig auf Touren, das klappte im zweiten besser. Nicht in die Kränze kam der andere Schweizer, Wendelin Gauger. (red)

Bericht Seite 14

REKLAME

ABEGG
IHR SPEZIALIST FÜR SANITÄR HEIZUNGEN SOLAR
Abegg Haustechnik AG, Bäch abegg.ch

REKLAME

SHIRIN fliegenderteppich 40 Jahre Erfahrung
Reinigungsaktion 33% Rabatt
www.fliegenderteppich.ch
Churerstrasse 154/158, 8808 Pfäffikon
Telefon 055 420 49 10